

Die Eisenbahn, sowie die Produktionsverhältnisse der einzelnen Staaten...

Gothheim wird die Frage auf, ob im Interesse der deutschen...

Der Bundesstaat Bayern und das Reichstagswahlrecht.

Zunächst verwies die Kammer die Vorlage über Wohnungsgeldzuschüsse...

Der Staat für Reichszwecke will ein sozialdemokratischer...

Der Finanzminister erklärt, die bayerische Regierung stehe...

Erhart (Soz.) sagt, diese Erklärung sei eine Verlegenheits-

Der Finanzminister erklärt, die bayerische Regierung werde...

Der Staat für Reichszwecke will ein sozialdemokratischer...

Damit war der Zweck des sozialdemokratischen Antrages...

Eine romantisch klingende Geschichte über die Pifferlingsrede...

Als der Minister sich erhob, um auf die ihm gewidmete...

Von anderer Seite wird berichtet, daß der Minister am...

Wie gesagt, uns klingt diese Geheimnisbehaltung nicht...

Unter den Frommen. Beispiele von fröhlicher Zonart...

Die finsternen und rohen Gezeiten, sondernweise mit...

Erinnern sich die sozialdemokratischen Leser der „Volks-

Als dem Zolltarif-Zauberkunde sind gestern hinand-

mittelbar, daß sie anderen Kollegen von dem Diktateng auch etwas...

Eine Stimme aus dem Unternehmerlager für Tarifverträge...

Es sei nicht im Interesse des Arbeitgebers, die Löhne der...

Solch Vernünftige giebt es leider zu wenig.

Ueber die angebliche Aenderung einer Dreihund-

Bestimmung wird aus Wien berichtet. Danach soll ein sehr wichtiger...

Die Schraube ohne Ende. Neue Kanonenboote für die...

Ueber traurige Schulverhältnisse in der Provinz Brandenburg...

Das Ende eines Oberpfeils. Am Sonnabend starb in Berlin...

Krüger war im Anbeginn seiner ruhmreichen Laufbahn nichts...

Lieb Vaterland, magst ruhig sein. Wiederum ist ein...

Die Christlich-Sozialen lehnen es den „Deutsch-nationalen...

Der Antisemitismus in der Heimat. Ein günstiger Wind...

Ein neuer anarchischer Anschlag. Aus Mangel an...

Für die Reichstagswahl in Forchheim-Kulmbach...

Zusland.

Der evangelische Pastor Rogstad im Kloster Geab in...

Der Tripolis sind 5 italienische Kriegsschiffe eingetroffen...

Republikane Rotare. Nachdem der Führer der Tunisi-...

Die Kommunal- und Provinzialwahlen in Mailand...

blieben in der Minderheit. Die Liste der Volkspartei...

Ein Manifest der französischen Sozialisten. Angesichts...

Landleute, die die Kongregationen in Schutz nahmen...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Die sozialistische Jugendgarde (Jeunes Gardes socialistes)...

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 26. Juli 1903.

*** Tamtam schlagen!** Wegen dieses Artikels in Nr. 187 unseres Blattes erhalten wir von dem neuen Bezirksleiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes für Schlesien und Posen, Herrn Friedrich Schlegel, folgenden Brief:

„Unterwegs, auf Reisen, erhielt ich gestern die „Volkswacht“ umgefaßt in welcher die Redaktion sich auf Grund eines Berichtes der „Morgenzeitung“ mit meiner Person beschäftigt. Da mir die Zeit, aber auch die Lust auf ein derartiges Geschwätz eingegangen, wagt, will ich der Redaktion nur mitteilen, daß das, was in der „Morgenzeitung“ geschrieben steht und was die „Volkswacht“ nicht einmal richtig reproduziert, in dieser Form nicht von mir gesagt worden ist. Ich habe gestern Gelegenheit genommen, mit einer ganzen Anzahl Versammlungsbesuchern zu sprechen, die alle haben der Meinung Ausdruck gegeben, daß ich das weder gesagt, noch mit meinen Worten habe sagen wollen, sondern daß der Kern der Sache ein ganz anderer war. Wenn die Redaktion der „Volkswacht“ hätte erfahren wollen, was ich in Wirklichkeit gesagt, dann meine ich, hätte sie Gelegenheit gefunden, sich an zuständige Stelle zu erkundigen, sie wäre dann mindestens anständiger verfahren und hätte ein anderes Bild von der Sache erhalten, als wenn sie blindlings, einem Bericht der „Morgenzeitung“ folgend, in der perfidesten Weise versucht, jemanden zu verhöhnen und herunterzureißen. Zu den bisherigen Gepflogenheiten der sozialdemokratischen Presse hat dies meines Wissens bisher nicht gehört und würde ich es allerdings bedauern, wenn dies Gewohnheit werden sollte. Bemerken will ich nur noch, daß die Gewerbegerichtswahl in Königschütte bei meinen Ausführungen eine ziemlich nebensächliche Rolle gespielt hat. Im Uebrigen verzichte ich sehr gern darauf, die Herren von der „Volkswacht“ irgendetwas belehren zu wollen, ich habe wirklich andere und bessere Dinge zu thun, als wie eine ... anständige Arbeit zu verrichten.“

... daß vorstehende Zeilen zum Abdruck gelangen, zeichne
Friedrich Schlegel.

Die zuletzt ausgesprochene Hoffnung des Herrn Schlegel ist hiermit erfüllt. Ob damit freilich dem Briefschreiber wirklich ein Gefallen geschieht, dürften außer ihm selbst alle anderen Leute bezweifeln. Herr Schlegel bestreitet, das von uns Kritisierte in der Form gesagt zu haben, wie wir es genau nach der „Bresl. Morg. Ztg.“ (die gegenteilige Behauptung des Herrn Schlegel vom „nicht richtig reproduzieren“ ist unwahr) wiedergaben. Und er macht uns zum Vorwurf, daß wir uns vorher nicht an der zuständigen Stelle erkundigt haben, was Herr Schlegel wirklich sagte. Darauf müssen wir Herrn Schlegel sagen, daß wir uns allerdings vorher an mehreren zuständigen Stellen erkundigten und dabei die Richtigkeit jenes Berichtes bestätigt erhielten. Die zuständige Stelle für das, was Herr Schlegel sagte, ist am Ende Herr Schlegel selbst. Dieser bestreitet im obigen Schreiben ausdrücklich nur in der Form das gesagt zu haben, was die „Breslauer Morgenzeitung“ berichtete. Er giebt damit zu, dem Sinne nach gesagt zu haben, was jenes Blatt ihn sagen ließ, ja er bestätigt ausdrücklich, die Gewerbegerichtswahl in Königschütte in dem von uns kritisierten Sinne als Beweis für unser Tamtamschlagen erwähnt zu haben, nur soll dieser Punkt in seinen Ausführungen „eine ziemlich nebensächliche Rolle gespielt“ haben. Charakteristisch für Herrn Schlegel ist ja doch auch der Umstand, daß er wohl bestreitet,

das von der „Bresl. Morgenztg.“ Berichtete gesagt zu haben, daß er sich aber hütet, nun zu erklären, was er denn eigentlich sagte. Und das wäre doch das Nächstliegende.
Herr Schlegel quittiert mit Schimpfworten, wie „perfid“, „unanständig“, über unsere etwas spöttische Arowehr. Er stellt sich als den Gekränkten und Angegriffenen hin, während er uns doch zuerst angriff und wir uns nur verteidigten. Auf seine moralisierenden Bemerkungen über „die bisherigen Gepflogenheiten der sozialdemokratischen Presse“, können wir ihm nur sagen, daß es bläher nicht zu den Gepflogenheiten von Beamten der Arbeiterbewegung gehörte, bei der Übernahme eines neuen Amtes, völlig unbekannt mit den neuen Verhältnissen, anderen Leuten, die seit langen Jahren diese Verhältnisse kennen, Vorlesungen über angebliche taktische Ungeschicklichkeiten zu halten. Wir würden es bedauern, „wenn dies Gewohnheit werden sollte“.

*** Von der Agitationskommission in Schlesien** erhalten wir folgende, die Herausgabe eines Agitationskalenders für 1903 betreffende Mitteilung:
Es sind in Folge der Erklärung der Agitationskommission nachträglich so viele Bestellungen auf den Volkskalender für 1903 eingegangen, daß die Auflage die Höhe erreichte, welche es ermöglicht, den Kalender zu dem festgesetzten billigen Preis abzugeben. Die Kommission hat daher den Beschluß, von der Herausgabe des Kalenders abzusehen, aufgehoben und wird die eingegangenen Bestellungen prompt erledigen. Geantwortet auf das Aufschreiben der Kommission haben auch bis heute noch nicht die Orte: Freiwaldau, Glogau, Landeshut, Löwenberg, Ohlau, Rothenburg, Strehlen und Striegau.

Die Agitationskommission bittet alle diejenigen Genossen, welche befähigt und gewillt sind, an dem Volkskalender mitzuarbeiten, ihre Beiträge bis spätestens 15. August c. an Genossen Julius Buchs, Breslau, Neue Graupenstraße 5/6, einzusenden.

26. Juli. Ein schrecklicher Unglücksfall, herbeigeführt durch das Verschulden eines dabei zu Schaden Gelommenen ereignete sich am Donnerstag gegen 6 1/2 Uhr Nachmittags in der Nähe des städtischen Müllabladepplatzes an der Poischwitzer Chaussee. Auf der Gerichtstraße wurde das Pferd eines städtischen Müllwagens unruhig. Der Kutcher Klum, der den Wagen, auf dem sich die Arbeiter Mengel und Zähne befanden, lenkte, schlug, trotzdem ihn der letztere Arbeiter warnte, auf das Zugthier ein, das sich in rasendem Trab setzte. Zähne sprang zur rechten Zeit vom Wagen und blieb unverletzt. Klum verlor bei der tollen Fahrt vollends die Gewalt über das Gefährt. Das Pferd stürzte mit dem beladenen Wagen und den beiden Arbeitern eine 4 Meter tiefe Wand in eine abgebaute Sandgrube, die beiden Männer unter dem sich überschlagenden Gefährt begrubend. Der 30jährige Arbeiter Mengel war auf der Stelle todt, während der 53jährige Kutcher Klum außer mehreren Rippenbrüchen noch andere schwere innere Verletzungen erlitt, die sein Wiederaufkommen fraglich erscheinen lassen. Unter Anderem soll ihm der Brustkorb eingedrückt sein. Dem Wagen und dem Pferde ist bei der tollen Fahrt keinerlei Unheil zustoßen.

Herr Seibt mandats mibe. Herr Seibt will nicht mehr mitthun, da oben im Rathhause auf dem turkischen Sessel, wie er in einer am Mittwoch im „Hotel zur Krone“ abgehaltenen, von Vertretern der beiden freisinnigen Bezirksvereine, des Arbeitervereins, der Innungen und Gewervereine besuchten Versammlung der Stadtverordnetenwahlen erklärte. Sicherlich ist es für den Stadtv. Seibt nicht leicht gewesen, seinen Ruf als Arbeitervertreter zu wahren und doch sonst nirgends dabei allgütig anzu stoßen. Ober ist Herr

Seibt doch noch über das aufzuklärende Reichamt, für welche Vorlage bekanntlich Seibt auch stammte und von seinen Freunden in Folge dessen manch scharfes Wortlein hören mußte, gekümmert? Und nun, die Trauben scheinen zu sauer zu sein. Aber nun von der Verammlung. Derselbe Mitarbeiter, der sich erst jüngst beklagte, daß sehr wenig für die Arbeiter geschehen sei, läßt sich verständlich machen, wenn man die Arbeiter konsequent wären, und durch dieses Nachsagen des bürgerlichen Ordnungsbreites zum Hecht bei den Kommunalwahlen einen viden Strich machen würden, indem sie Alles aufbieten, um einige aus ihren Reihen ins Stadtparlament zu entsenden. Wird es uns erst einmal gelingen, zu liegen, werden die Herren von „Df.“ und „Wst.“, die Kandidaten u. s. w., sich schon daran gemöhnen müssen, die ihnen angefallenen Siege erst nach der Wahl schlacht zu zählen und ein wenig Gefaschtheit soll bekanntlich nicht schlecht sein.

Chrottan, 26. Juli. Fabrikbrand. Das „Sprottaner Wochenblatt“ meldet: Das hintere Fabrikgebäude der Brückwaagenbauanstalt von Hollitz ist heute Nacht total niedergebrannt. Zum Glück herrschte vollkommene Windstille, so daß das Feuer auf seinen Verb beschränkt blieb und in zwei Stunden bewältigt war. Für die angrenzenden Baulichkeiten, meist Holzbauten mit Papptächern, bestand große Gefahr.

Rattowitz, 24. Juli. Eine Aufsehen erregende Verhaftung erfolgte gestern in Bogatzsch. Der dortige Hausbesitzer Depia wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Beuthen festgenommen, da er in dem Verdacht steht, bei einigen schon mehr als drei Jahre zurückliegenden Prozessen sich in 5 Fällen der Verleitung zum Meineide schuldig gemacht zu haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Verhaftung auch noch weitere Kreise in Mitleidenschaft zieht.

Neueste Nachrichten.

Die Beerdigung der ertrunkenen Genossen in Hamburg-Gilbek.

Freitag kurz nach 6 Uhr Nachmittags traf der imposante Leichenzug auf dem Ohlsdorfer Friedhofe ein, wo er von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge erwartet wurde.

An der Spitze des Zuges ging eine Musikkapelle, darauf folgte die Liedertafel „Treue“ und dann die 22 Leichenwagen mit den Särgen, jeder Wagen geleitet von sechs als Trägern fungierenden Männern. Hinter den Leichenwagen schlossen sich die Leidtragenden an, zunächst die Familien-Mitglieder der Toten.

Unter erster und andachtsvoller Stille wurden die Särge in die Gruft hinabgelassen. Nachdem darauf die vereinigten Liedertafeln des Arbeiter-Sängerbundes ein Lied gesungen hatten, sprach das Mitglied der Bürgerchaft Garten Worte der Teilnahme im Namen des Hilfsausschusses. Namens der sozialdemokratischen Partei hielt unser Genosse Reichstagsabgeordneter Frohme auf dem Friedhof eine ergreifende Trauerrede.

Nachdem noch ein Geistlicher gesprochen hatte, beschloß Gesang die erste und erhebende Feier. Es ist geplant, zur Erinnerung an das schmerzliche Ereignis auf dem Begräbnisplatz ein großes Denkmal zu errichten.

Obmann der Brechkommission:
Hermann Zimmer, Margarethenstraße Nr. 17, II.

Um mit meiner Sommer-Confection zu räumen!

Riesig billig!

- Wollene Costume
- Lawn-tennis-Costume
- Reinwoll. Zipeline u. Cheviot-Costume
- Hochelegante Waschkleider
- Costume-Röcke
- Blousen-Hemden
- Mull-Blousen
- Servir-Kleider — Kinder-Anzüge.

Spottbillige Angebote!

Zu jedem annehmbaren Preise!

Ein colossaler Artikel!
Wasch-Seide
Nur in besten Qualitäten!
Die grösste Auswahl am Platze!

Coupon für eine Blouse ausreichend, 3/4 Mr. Stoff zas. von

1 68 Mk. an.

Wasch-Stoffe.

Kleider-Gattune
Weisse engl. durchbrochene
Rips Piqué u. Brokats
Foulard-Satln,

jetzt 20 Pf.
sonst 58 Pf.
jetzt 35 Pf.
neueste Muster, sonst 55 Pf.
jetzt 30 Pf.
blau mit weisse, grosse Dessins, sonst 65 Pf., jetzt 43 Pf.

Reste in Waschstoffen zu Blousen: 50 Pf. an. Wollstoff-Reste staunend billig!

Verkaufshaus M. Schneider Breslau
grössten Styls
Kaiser Wilhelm-Strasse
1000

Knaben-Anzüge
schon von 1.50 Mk. an

Einzelne Hosen
schon von 50 Pfg. an

Herren-Anzüge
schon von 6.— Mk. an

Einzelne Hosen
schon von 1.50 Mk. an

Sommer-Jackets
schon von 1.25 Mk. an.

Grösster Herren- und Knaben-Garderoben-Bazar

Eduard Freund
nur 52 Reuschestr. 52.

Möbel! Möbel! Möbel!

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren,
unerreicht an Billigkeit und Größe der Auswahl.
Specialität ff. Polster Möbel wie Dekorationen.
Nur einzig billigste Bezugsquelle gegen Baarzahlung mit
entsprechendem Rabatt.

Nikolaistraße 63 b. Schuhbrücke 31
(Ecke Weißerberggasse).

Ausnahme-Preise für Schuhwaren:

für Damen braune Schnür- u. Knopfstiefel
jezt Mt. 5.90

rotte Schnür- und Knopfstiefel
jezt Mt. 5.90

schwarze Schnür- u. Knopfstiefel
jezt Mt. 5.20

für Herren Zug- und Schnürstiefel in bester
Ausführung jezt Mt. 5.— und 5.50

Bernhard Ehrlich
57 Reuschestrasse 57.

Grabstätte Ferdinand Lassalle's

Preis auf feinem Carton 20 Pfg.
auf extra feinem Carton 30 Pfg.

Sie bestellen durch unsere Expedition und Colportage.

Nur kurze Zeit! **Vollständiger Ausverkauf** nur kurze Zeit!
des aus der H. Goldstein'schen

Concursumasse

entworfener Herren- und Knaben-Garderoben-Lagers.
Günstigste Gelegenheiten zum Einkauf von
Herren- und Knaben-Garderobe, Arbeitersachen, Tüchern, Stoffen,
sowie anderen Waaren

zu spottbilligen Preisen.

Nicolaistraße 79, gegenüber der
Elisabethkirche.
Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

„In freien Stunden“

illustrirte Roman-Bibliothek
Preis 10 Pfennige.

Zu beziehen durch unsere Expedition und Colportage.

Billigste Bezugsquelle für
Haus- u. Küchengeräthe
Hechts- und
Gelegenheitsgeschenke

Alfred Teuber
Inhaber: Rob. Korermann
nur Friedr.-Wilhelmstr. 50.

Holz-Schäffer
und Wannen
sind billig zu haben

Alfred Teuber
Inhaber: Rob. Korermann
nur Friedr.-Wilhelmstr. 50.

„Jungbier-Verkauf“

Franz Starke
(früher Braumeister der Schreiber'schen
Brauerei 1898—1902.)
Silberbrandstraße 2.
Täglich: 806

Jungbier.

Sämmtliche
Schneiderei-Artikel
für Herren- und Damen-
Schneiderei offeriren z. billigen
Preisen

Eugen Prager & Co.
Herrenstraße 7. 992

J. Kaluza,
Schuhmacher, Dirscht. 17.
empfiehlt sein großes
Lager von 1916

**Schuh-
Waaren**

für Herren, Damen
und Kinder. Ganz besonders auf-
merksam mache ich alle meine
Freunde und Bekannte auf mein
colossales, in all. Größen sortirtes
Lager an gelber Waare.
Preis fest, aber äusserst billig.

Für Radfahrer
billigste Bezugsquelle!

Laufdecken	Mt. 5,75
Luftschläuche	„ 3,25
Laufdecken u. Garant.	„ 6,—
Luftschläuche do.	„ 4,25
Paternen	„ 1,25
Pedale	„ 3,75
Ketten	„ 2,90

Bernh. Wedler
Breslau, Groschengasse 14.
Verfand gegen Nachnahme.

100 Mark

und mehr kann sich eine jede Hausfrau im Jahre ersparen,
wenn Sie den Bedarf an Lebensmitteln und Haushal-
tsbedarfsmitteln

bei **Krafczyk & Friebe** kauft.

Unsere Preise sind heute für:
Kaff-Coffee, im Packungsd. 80, 100, 120 Pf.
Kaff-Coffee, in 116 Pfg. Packungsd. 120 Pfg.
Kaff-Coffee, in 80 Pfg. Packungsd. 7 Pfg.
Kaff-Coffee, in 11 Pfg. Packungsd. 25 Pfg.
Beste weißer Farin, Pfd. 27 Pf.
Kaff-Coffee, Pfd. 38 Pfg. Packungsd. 18 Pfg.
Oranienburger Kern-Seife, Steg 18 Pf.
Kaff-Coffee, Pfd. 10 Pfg. Packungsd. 6 Pfg.
Kaff-Coffee, Pfd. 9 Pfg. Packungsd. 19 Pfg.
Kaff-Coffee, Pfd. 15 Pfg. Packungsd. 20 Pfg.

Krafczyk & Friebe, Breslau.
Böhmerstr. 31. Kurzgasse 36 38. Messergasse 1.
Friedrichstr. 66. Friedr. Wilhelmstr. 63. Alsenstr. 48.
En gros- und Schmalhand Reuschestraße 51.

Einzig in Breslau.

Neu! Mit Schuhmacher Neu!

empfehle ich mein großes Lager in allerhand Schuhmacher-
maschinen, wie Glattsch. Säulen, Walzen, Stangen, Lein-
wand, Arbeitshänder, Werkzeuge sowie aller Gebrauchs-
gegenstände gegenwer. Beschaffung.

Pilligste Preise. Auf Maschinen ev. coalante Bedingungen.

August Miller jr., Breslau,
Oderstraße 14, Hof.

20. Juli **Eröffnung.**

Auf Credit!

Bei kleiner Anzahlung.
Bequemste Abzahlung.

Möbel, Spiegel Betten,
Polsterwaren,
Herren- u. Knaben-
Garderobe, Damen-
jaquettes u. Costüme,
Manufacturwaaren
etc. etc.

M. Grau,
Albrechtsstr. 3, erste Etage
(erstes Viertel vom Ringe).

Preis-Ermässigung
für
Schuhwaaren
10—25%.

Comm.-Ges. **Max Tack**
Nur Reuschestr. 16/17, Ecke Neue Weltgasse,
vom Ringe aus rechte Seite.

Wir empfehlen:

Die soziale Revolution.
Von Earl Kautzky.

I.
Sozialreform und soziale Revolution.
Preis 40 Pf.

II.
Am Tage nach der sozialen Revolution.
Preis 30 Pf.

Durch die Buchhandlung der Volkswacht
zu beziehen.

In enormer Auswahl
**Herren- und Knaben-
Anzüge.**

Beste Verarbeitung solider, moderner Stoffe.
Sehr billige, aber streng feste Preise.

Geb. Taterka
Breslau, Ring 47.

Hierzu eine Beilage

Gründen, um eine Entscheidung herbeizuführen, vom Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule abgehalten. Es ist deshalb gegen ihn ein Strafbefehl in Höhe von 3 Mark erlassen worden, gegen welchen von dem Angeklagten Einspruch erhoben und auf richterliche Entscheidung angefragt worden ist. Und zwar geschah dies mit Erfolg. Im Laufe der Verhandlung wurde der Beweis erbracht, daß der von der Schule ferngehaltene Gärtnergehilfe in der Hauptfache nur mit Kulturarbeiten beschäftigt wird und nur zu Zeiten andere Arbeiten verrichtet, er also nicht zu den gewerblichen Arbeitern gehöre, daher auch nicht zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet sei. Der Strafbefehl wurde aufgehoben. — Die zweite Sache betraf den Gärtnerbesitzer Paul Lorenz von hier. Auch gegen ihn ist wegen desselben Falles ein Strafbefehl in derselben Höhe erlassen worden. Es mußte in diesem Falle Vertagung eintreten, um einen weiteren Neugang zu laden, der bekunden soll, in welchem Zweige der Gärtnerei der Verling hauptsächlich beschäftigt wird, welcher vom Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule zurückgehalten wird.

Matibor. Gewerkschaftskartell. Versammlung. Gegenseitige Niedertracht. Mittwoch, den 16. Juli, Abends 8 Uhr, fand im Wilhelmstheater eine Kartellversammlung statt. Nachdem das Protokoll verlesen war, erstattete der Kassier Bericht über die Kasse, welche für richtig befunden wurde. Bei Punkt „Beschwerden“ wurde die von der ersten Kartellversammlung vom 21. Mai beschlossene Gewerkschaftsversammlung auf Sonnabend den 2. August festgesetzt, bei welcher Genosse Kauf, aus Breslau, das Referat übernehmen soll. Der Vorsitzende machte zum Schluß noch verschiedene Mitteilungen über den Vorkauf sowie über das bevorstehende Gewerkschaftsfest. Die nächste Kartellversammlung findet Mittwoch den 6. August statt. — Für Matibor sind in den nächsten 14 Tagen 4 große öffentliche Versammlungen in Aussicht genommen und zwar eine allgemeine Gewerkschaftsversammlung, sowie je eine für die Schneider, Metallarbeiter und Schuhmacher. — Mit welcher Gemeinheit die Gegner von den freien Gewerkschaften vorgehen, zeigt folgender Vorfall. Am letzten Montag wurden die Plakate zum Gewerkschaftsfest an den Plakatsäulen angeheftet, schon am Dienstag war ein großer Theil derselben abgerissen, b. i. solchen Plakaten aber, welche zu festgeschrieben waren, großen Buchstaben darunter geschrieben „Belobere.“ Wir müssen verjammern, in welchen Kreisen solche Mordtaten zu suchen sind.

Oppeln, 25. Juli. Kreuzotterbiss. Eine Knabe aus Großschwitz, der sich zum Beerenpflücken im Walde aufstellt, wurde von einer Kreuzotter gebissen. Seine Kameraden holten seine Mutter, die ihn ins St. Adalbert-Hospital bringen ließ, wo der Knabe schwer krank darniederliegt.

Neustadt O. S., 25. Juli. Selbstmord durch Erschießen. Heute die Tochter des Stadtkapellmeisters E. John zu Neustadt, auf der großen Wiese. Das Mädchen schloß zwei Kugeln aus einem Revolver auf sich, eine Kugel traf in die Stirn und eine in den Leib. Sie wurde noch lebend von einigen Peuten angetroffen, verschied aber gleich darauf.

Gewerkschaftshaus.
Sonnabend, den 26. Juli:
Metallarbeiter-Verband. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.
Zimmerer-Verband. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.
Kupferschmiede-Versammlung. Zimmer Nr. 2.
Buchbinder-Verband. Zimmer Nr. 3.
Bildhauer-Verband. Zimmer Nr. 5.
Bergolber-Verband. Zimmer Nr. 6.
Tabakarbeiter und -Krankenkasse. Zahlabend Zimmer Nr. 7.
Turner-Verband. Zahlabend unten.
Töpfer-Verband. Zahlabend unten.
Zigarrenfortitzer. Zahlabend unten.
Sozialdemokratischer Verein. Zahlabend unten.
Sonntag, den 27. Juli:
Gartenkonzert von 4 Uhr an. (Mitglieder der Stadt-Theater-Kapelle.)
Kränzchen des Orchesterzirkels auf neuem Parquetboden, Abends 8 Uhr.
Bauer-Verband. Vormittags 10 Uhr. Zimmer Nr. 1.
Textilarbeiter-Versammlung. Vorm. 11 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Dachdecker-Verband. Vorm. 11 Uhr. Zimmer Nr. 3.
Steinarbeiter-Verband. Zahltag unten.
Maurer-Verband. Vormittags. Zahltag unten.
Steinseher-Verband. Zahltag unten.
Maurer-Krankenkasse „Grundstein zur Einigkeit“. Zahltag unten.
Böttcher-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr. Zimmer Nr. 1.
Formner-Versammlung. Nachm. 3 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Kutischer. Abends 8 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Montag, den 28. Juli:
Öffentliche Versammlung zur Propaganda für die Turn- sache im großen Saale. Referent: E. Lungwitz-Dresden.
Schuhmacher-Verband. Zimmer Nr. 1.
Sängerverein „Frohinn“. Zimmer Nr. 3.
Sandels- und Transportarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 3.
Sattler-Verband. Zimmer Nr. 5.
Schneider-Verband. Zimmer Nr. 6.
Dienstag, 29. Juli:
Stukkateur-Versammlung. Zimmer Nr. 1.
Droschkentischer-Versammlung. Zimmer Nr. 2.
Mittwoch, den 30. Juli:
Volksversammlung im großen Saale. Referent: Reichstags- abgeordneter Kaden.
Bäder-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Radsfahrer-Verein. Zimmer Nr. 2.
Maurer-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3.
Donnerstag, den 31. Juli:
Maler-Verband. Zimmer Nr. 1.
Gewerkschaftskartell. Zimmer Nr. 2.
Formner-Gesangverein. Zimmer Nr. 3.

Arbeiter-Absinnungs-Verein. Zimmer Nr. 5.
Freitag, den 1. August:
Holzarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.
Männer-Gesang-Verein „Vorwärts“. Zimmer Nr. 2.
Der Saal ist noch frei:
Sonnabend: den 2. August.

Versammlungen und Vereine.
Matibor.
Kartellvorsitzender: Paul Benzig, Borskerstraße 21, II.
Versammlungsort: Wilhelmstheater.
Montag, den 28. Juli:
Schuhmacher. Abends 8 Uhr, im kleinen Zimmer: Zahlabend.
Metallarbeiter. Abends 8 Uhr: Versammlung im kleinen Zimmer.
Sandels-, Transport- und Verkehrsarbeiter. Abends 8 Uhr: Zahlabend im Billardzimmer.
Dienstag, den 29. Juli:
Schneider. Abends 8 Uhr: Zahlabend im kleinen Zimmer.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Mein reichfortirtes Lager in
Oberhemdblousen, Waschanzügen für Knaben, Kleiderstoffen, Washstoffen, Büchen, Inlets, Arbeiterhosen, -Blousen, -Hemden, Corsets, Tischdecken, Gardinen,
sowie viele andere Artikel, wird täglich, um schnell zu räumen, zu fabelhaft billigen festen Preisen ausverkauft.
S. Krebs,
25, Bohrauerstr. 25, Ecke Nagobstr.
Der Laden ist zu vermieten.

Öffentliche Turner-Versammlung

Montag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshause.
Referent: **E. Lungwitz-Dresden.**
Frauen haben Zutritt. — Freie Diskussion. — Entrée 10 Pfg.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Einberufer.**

Zeltgarten.
Sonntag:
Grosse Schlachtenmusik (Jäger, Feld).
Anfang 5 Uhr.
Großes Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens.
Entrée 10 Pfg.
Vorm. 11—1 Uhr: Matinée bei freiem Entree.
Montag:
Auftreten der **Original-Hanfseaten.**
Entrée 10 Pfg.
Dominikaner.
Sonntag:
Auftreten der renommiert. 1. Norddeutschen Concert-Gesellschaft **Original-Hanfseaten.**
Dir. **Robert Ramser.**
8 Herren, 2 Damen.
Entrée 10 Pfg.
Vorm. 11—1 Uhr: Matinée bei freiem Entree.
Montag:
Grosses Korschler-Concert.
Entrée 10 Pfg.

Bedäufliche Erinnerung
zum Todestage unseres einzig geliebten Töchterchens, Schwester, Nichte, Cousine und Entelchens **Elfriede Kipper**
geb. d. 1.4.1898, gest. d. 27.7.1901.
Schon ist ein banges Jahr seit Deinem Tod entschweben,
Als wir, geliebtes Friedel, umstanden
Klagend Deine Bahre,
Und freich aufbrechen heute unsere Wunden,
Wenn wir gedenken, was Du uns einst warst!
Zwar winkte uns ein schwacher Hoffnungsschimmer,
Daß wir entrißten Dich dem bleichen Tod,
Doch lange währte uns're Freude nimmer,
Und sanft entschließt Du uns im Abendroth.
Und als sich schlossen Deine lieben Augen,
Da wollte brechen aller Deiner Lieben Herz,
Von Nah und Fern, es wollt' es keiner glauben,
Daß uns're Freud' so schnell verwanndelt ward in Schmerz,
Denn nimmer wollten Deine Lieben glauben,
Daß uns der Tod kann Alles, Alles rauben.
Nun schlumm're sanft in stiller ewiger Ruh
Du lieber guter Herzenslieblich Du.
Gewidmet von den betrubten Eltern und Verwandten.
Breslau, Kamitsch.
997 **R. Kipper.**

Große Volksversammlung

Mittwoch, den 30. Juli, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshause, Margarethenstr. 17:
Tages-Ordnung:
Sozialdemokratie und Arbeiterschaft.
Referent: Reichstags-Abgeordneter August Kaden aus Dresden.
Eintritt 10 Pfg. Freie Aussprache. Der Einberufer.

Wo gehen wir Sonntag hin?
Kurgarten-Pöpelwitz
ist das schönste Familien-Lokal.
Jeden Sonntag:
Frei-Konzert, Großer Tanz, Kinderbelustigungen, Eisbeisessen u. s. w. 726
Es ladet freundlichst ein **Sch. M.**

Deutscher Holzarbeiterverband.
Bilanz pro 2. Quartal 1902.
Kassakasse.

Einnahme.	Ausgabe.
30 % der Verbandsbeiträge für die Kassakasse	Defizit v. vorig. Quartal 2232,19
Ueberichuß v. Vorquartal 1009,72	Extraunterstützung an Mitglieder 15,—
Einnahme für die Bibliothek 119,73	Zweifunterstützung an Zahlreiche Jähnrau 60,—
13 358 Extrabeiträge à 5 Pfg. 667,90	Ausgaben f. Bergnügen 54,49
1861 Beiträge für das Arbeitersekretariat à 10 Pfg. 186,10	Au die Lohn-Kommission . . . 30,—
Zweifunterstützung . . . 2400,—	Für Referate . . . 11,—
	Für Inserate 52,50
	Versammlungs-unkosten . . . 23,50
	Für Krankspend. 22,50
	Entschädigung f. die Sitzungen d. verschiedenen Kommissionen 20,— 159,50
	Für die Bibliothek . . . 16,—
	Für Porto . . . 18,65
	Für Druckfachen . . . 57,60
	Vergütung der Lokalverwaltung u. Kassierer 237,79
	Andere Verwaltungskosten . . . 35,37
	Schreibmaterial . . . 3,13
	Beitrag für das Gewerkschaftskartell . . . 16,—
	Rechtschutz aus lokalen Mitteln . . . 50,40
	Au das Arbeitersekretariat . . . 926,10
	Guthaben bei der Kassakasse . . . 111,85
	Summa . . . 3444,07
	Kassenbestand für das nächste Quartal . . . 440,38
	Summa . . . 4384,45

Todes-Anzeige.
Am 24. Juli d. J. verschied unser Freund und College
Hugo Kühn,
im Alter von 21 Jahren.
Beerdigung: Sonntag Nachmittag 2 Uhr, Striegauerplatz (Leichenhalle). 994
Grosser Maschinenbau, Maschinenbau-Anstalt Breslau.

Am 24. d. Mts. verschied nach längerem schweren Leiden unser treuer Verbandskollege
Bruno Kühn
im blühenden Alter von 23 Jahren.
Ein treues Andenken werden ihm stets bewahren
Die Mitglieder des deutsch. Metallarb.-Verbandes.
Beerdigung: Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle am Striegauerplatz 993

Neues Sommer-Theater.
Sonnabend, den 26. Juli:
Gaußpiel des fgl. Hofchauspielers **Herrmann Vallentin**
v. fgl. Hoftheater in Wiesbaden.
Der Biberpelz.
Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
von Wehrhahn, Amtsvorsteher:
H. Vallentin a. G.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, den 27. Juli:
Gaußpiel des fgl. Hofchauspielers **Herrmann Vallentin.**
Der Militärstaat.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser u. Hito v. Trotha.

Palmengarten
Gartenstraße 65.
Täglich
Vormittags und Abends:
Frei-Concert
der **Matrosen-Kapelle „Olga“**
in Uniform.
Frühconcert v. 11¹/₂—1¹/₂ Uhr.
Abends von 7¹/₂—11 Uhr.
Sonntags
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Vorzügl. Mittagstisch
Menu (3 Gänge und Compot) 0,75 Mk., à la carte.
Bedienung:

Helene Köhler,
empf. i. gr. Auswahl, bill. Preisen
Strümpfe, Chemisette,
Sandschuhe, Stulpen,
Spinden, Kragen,
Spigen, Kravatten,
Wänder, Hosenträger,
Schürzen, Socken.
Kurzgasse 21,
2. Haus von der Friedr.-Carlstr.

Künstliche Zähne,
Auf Zahngelbte pro Woche 1 P
Blonden, Zahnziehen etc.
W. Dreger, gegenüber Cderthor m
Zurückgekehrt
Dr. H. Herz.
Sobald erziehen:
Mehrarbeit
und
Mehrwert.
Eine Agitationsbrochure von O. W. Fayer.
Preis 10 Pfg.

Gefunden Naturgetreuer Zahnersatz,
10 Jahre Garantie.
Absolut schmerzlose Behandlung.
Wöchentliche Theilzahlung.
Max Bernstein,
48, Obliauerstr. 48. 972
Eine große u. kleine Ring-

Die Hütte
Zeitschrift für das Volk und seine Jugend.
Jedem Heft wird eine „Beilage“ beigegeben.
Erscheint 3. jeden Monats.

Genossen kauft

Eure Herren- und Knaben-Garderoben nur bei

Jendrich & Heimlich,

BRESLAU, Reusche-Strasse 57. Ecke Hinterhäuser.

986

Uhrmacher Gerson Feldmann

jetzt nur Reuschestrasse 47/48
(neben Tischauer.)

Grosse Auswahl in Uhren, Gold- und Silberwaaren

in geschmackvollen Mustern zu bekannt billigen Preisen.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Tulets, Tücher, Gardinen, Wachsteinwand
auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschh.
blaue Blousen, Flanelle, Barcbente etc., zu Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Gerahmte Bilder und Hausfegen

spottbillig

Ledermann & Marks

Breslau, Reuschestrasse 29/31.

Photographische Apparate

aller Systeme zu mässigen Preisen
gegen geringe
Monatsraten.
(Spezial-Kataloge gratis u. franco)

A. Langner Breslau, Tauentzienstr. 17a



M. Schuppelius,
Sadowastrasse 58,
Fahrrad- u. Nähmasch.-Handlg.
empfiehlt 798
„Adler-Fahrräder“
renommierteste deutsche Marke zu billigen Preisen.
Abzahlungen gefällig, gebrauchteäder werden in Zahlung genommen.
Reparatur-Werkstatt, Lager von Ersatz- und Zubehör Theilen.

Arbeiter-

Garderobe, Hemden, Hosen, Jacken, Blousen, Schürzen etc.
Gold-Pantoffeln, Pantoffeln, Goldschuhe, Dachbederschuhe
sowie sämtliche anderen Schuh- u. Schnittwaaren für
Männer, Frauen und Kinder.
empfiehlt billig und gut 830

Paul Neumann, Inh. Nicolaus Wagner,
Breslau, Neumarkt, Bude 299, an der Aufschlagsäule
Segeltuchschuhe in jeder Preislage.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

911

Im Hause

Schuhbrücke 74,

1. und 2. Etage bei

S. Osswald,

Waaren- und Credit-Geschäft,

sind für den diesmaligen Umzug eine derartig große Auswahl in selbst angefertigten

Polster- und Tischler-Möbeln

Auf Abzahlung

zum Verkauf ausgestellt, wie dieses bisher von keinem anderen Geschäft erreicht worden ist.

Die Anzahlung und Abzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen,

und habe er somit eine Einrichtung getroffen, die es auch dem ärmsten Mann ermöglicht, sich auf bequeme Weise häuslich einzurichten.

Die Bedingungen wären ungefähr folgende:

Anzahlung auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers Mk. 10.00 wöchentliche Rate Mk. 1.00	Anzahlung auf eine vollständige Einricht. von Wohn- u. Schlafzimmer Mk. 15.00 wöchentliche Rate Mk. 1.50	Anzahlung auf eine vollst. Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung Mk. 20.00 wöchentliche Rate Mk. 2.00	Anzahlung auf eine elegante vollständige Ausstattung Mk. 30.00 wöchentliche Rate Mk. 3.00
--	---	--	---

Gerne mache ich auf mein großartig sortirtes Lager von

Herren- und Knaben-Garderobe

aufmerksam, empfehle gleichzeitig

**fertige Damenkleider, Umhänge und Jackets,
Manufacturwaaren-, Kleiderstoffe,
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel**

und überreichen die wirklich billigen Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene.

Von keinem Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen
Einkauf erst meine Auswahl und Preise in Augenchein zu nehmen und für die Befriedigung auch ohne Kauf
zu sorgen.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Röst-Coffee's

höchsteines Aroma, wundervoller
Geschmack zu billigsten 840
Tagespreisen.

Pfd 70, 80, 90, 100, 120,	160-200 Pfd.
Bester weiß. Kaffee	Pfd. 27 Pfg
Feinst. Weizenmehl 00	" 13 "
Kartoffelmehl	" 12 "
Beste Hochkorn	" 20 "
Kristall-Soda	5 Pfd. 18 "
Beste Backstaub	Pfd. 18-50 "
Ringäpfel	Pfd. 68 "
Bester Brennspiritus	lir. 22 "

Berthold Busch,
Kloster-Strasse 123,
(Ecke Königgräber-Strasse).

Arac Rum Cognac
selbst importirt en gros, en detail
Brombeer-, Citronen-, Gebirgs-
Himbeer-, Johannisbeer- u. Kirsch-
safft mit ff. Raffinade eingelocht.

ff. Original- und Tafel-Siquere
Annaberger Klosterbitter,
Kaspuziner, (deutscher-Benediktiner
Karthäuser, (deutsch Chariteuse)
Allash, Curacao, Cacao.

„Nachod“ Magen- und
Cholera-Bitter,
Br. u. Korn mit Wein abgez.
Apfelwein,

Johannisbeerwein, Blaubeer-
wein, Brombeerwein,
Himbeer- und Citronen-Saft, u. a. m.

o Frucht- und Wein-Essig, o
ff. Tafel-Moscatel,
Denat. Spirit., zu Glühlichtlampen,
empfiehlt 829

Hermann Seidel,
Breslau, Ring 27.
Telephon No. 8.

Verkaufsstellen: In Zaskank in
Sachsen, in Semtsir in Böh.



Großartige
elegante
Neuheiten!
Ewige Aus-
wahl u. aller-
billigst.

Achtung!

Spaziersücke, Cigarrenspitzen,
Tabakpfeifen nebst Einzeltheilen,
Cigaretten - Etuis, Tabakdosen,
Feuerzeuge, Cigaretten - Masch.
und Stopfer, Cigaretten-Tabake,
Papiere u. -Hölsen etc. Cigarren u.
Cigaretten, Rauch-, Kau- und
Schnupf-Tabake, feinst. vorzüglichste
Qualitäten. 3-4 empfehlenswerth!
Cigarette „Porta“ No. 54. Qualität einer
7 1/2 Pfg. Cigarette, 10 Stk. nur 60 Pfg.
Cigarette „Triumph“ No. 20, vorzügl.
6 Pfg. - Qualität, 10 Stk. 50 Pfg.
Cigarette Nr. 13, Karpatskauer, Qualität
einer 5 Pfg. - Cigarette, 3 Stk. nur
10 Pfg. 278

R. Migula,

Friedr.-Wilhelmstr. 3, Schmiede-
brücke 11, Bismarckstr. 22,
Neue Fäbchenstraße 13 und
Chlauerstr. 29, neben Café Rain.